



Theo Adam,

in Dresden geboren, begann seine – späterhin internationale – Karriere bereits als Knabensolist des Dresdner Kreuzchores (1936) und erhielt entscheidende Impulse von Kreuzkantor Rudolf Mauersberger, nahm Gesangsunterricht bei Rudolf Dittrich; debütierte 1949 als Eremit im „Freischütz“ an der Staatsoper Dresden und 1952 bei den Bayreuther Festspielen. Dort interpretierte er nahezu drei Jahrzehnte lang alle großen Wagner-Rollen seines Faches (Wotan, Hans Sachs, Amfortas, Holländer, Gurnemann, König Heinrich, Fasolt u. a.). Zwischen 1953 und 1991 war er Ensemblemitglied der Deutschen Staatsoper Berlin, daneben gefragter Gast als Opern-, Konzert-

und Liedsänger an der Dresdner Semperoper, in Wien, in München und an zahlreichen weiteren großen Häusern der Welt; ist seit 1969 auch regelmäßig Gast bei den Salzburger Festspielen (1981 Uraufführung der Oper „Baal“ von Friedrich Cerha in der Titelpartie). Sein Repertoire umfaßt über 100 Rollen, darunter aus den Wagneropern und solche Partien wie Baron Ochs („Rosenkavalier“ von Strauss), König Philippe („Don Carlos“, Verdi), Wozzeck in der gleichnamigen Berg-Oper, Dr. Schön, auch Schigolch in „Lulu“ (Berg), Boris Godunow (Mussorgski), Scarpia („Tosca“, Puccini), Don Giovanni (Mozart), Sarasto („Zauberflöte“, Mozart), La Roche („Capriccio“, Strauss) usw.; ist besonders als Strauss-Sänger an vielen Theatern aufgetreten; war in sieben Inszenierungen als Regisseur tätig (Dresden, München und Berlin); schrieb vier Bücher (u. a. über Gesangsinterpretation und „Begegnungen und Verwandlungen“, 1996); zahlreiche Plattenaufnahmen liegen vor. Viele Ehrungen wurden ihm zuteil, so auch die Ernennung zum österreichischen (1979) und bayerischen Kammer-sänger (1980), war bereits mit 29 Jahren jüngster Kammer-sänger Deutschlands. Er ist Ehrenmitglied der Dresdner Semperoper (Ernen-nung zu seinem 45. Sänger-jubiläum), Mitglied der Akademie der Künste, Träger des Bundesver-dienstkreuzes I. Klasse.